

## PRODUKTDATENBLATT

## Sikaflex® Tank N

Elastisches, 1-komponentiges Fugenabdichtungssystem für LAU-Anlagen

## BESCHREIBUNG

Sikaflex® Tank N ist ein 1-komponentiger, standfester Dichtstoff auf Polyurethan-Basis für die Abdichtung von Bodenfugen speziell im Bereich von Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von wassergefährdenden Flüssigkeiten (LAU-Anlagen). Durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit vernetzt Sikaflex® Tank N zu einem elastischen Dichtstoff.

## ANWENDUNG

- Boden- und Anschlussfugen in chemisch belasteten Bereichen
- Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von wassergefährdenden Flüssigkeiten (LAU-Anlagen) wie z.B. Abfüllplätze, Hofflächen, Umschlagbereiche, Lagertanks, Auffangwannen, Fasslager
- Im Gewässerschutz
- Bodenfugen in Tankstellen
- Anschluss- und Bodenfugen, z.B. in Werkstätten und Parkhäusern

## PRODUKTINFORMATION

Chemische Basis	1-komponentiges Polyurethan, feuchtigkeitshärtend
Lieferform	Schlauchbeutel 600 ml, 20 Beutel je Karton
Haltbarkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde 12 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Kühle und trockene Lagerung in unbeschädigten Originalgebinden bei Temperaturen zwischen +10°C und +25°C.
Farbe	Betongrau, schwarz
Dichte	1,48 kg/l (grau); 1,45 kg/l (schwarz)

## TECHNISCHE INFORMATION

Shore A Härte	~ 35 nach 28 Tagen (23 °C / 50 % r.F.)	(ÖNORM EN ISO 868)
Sekantenmodul	~ 0,6 N/mm <sup>2</sup> bei 100 % Dehnung (+23 °C / 50 % r.F.)	(ÖNORM EN ISO 8340)

Bruchdehnung	~ 700 %	(ISO 37)
Zulässige Gesamtverformung	25 %	(ISO 11600)
Rückstellvermögen	> 80 %	(ÖNORM EN ISO 7389 B)
Widerstand gegen Weiterreißen	~ 8,0 N/mm	(ISO 34)
Einsatztemperatur	-40 °C bis +70 °C (Temperatur der wassergefährdenden Flüssigkeiten bei Kontakt mit dem Fugenabdichtungssystem max. +30 °C)	

#### Chemische Beständigkeit

#### Sikaflex® Tank N grau

Liste der Flüssigkeiten, gegen die das Fugenabdichtungssystem flüssigkeits- undurchlässig und chemisch beständig ist.

Gruppen Nr.	zugelassene Flüssigkeiten für die Anlagenbetriebsarten <sup>1)</sup> Lagern (L), Abfüllen (A) und Umschlagen (U) nach Beanspruchungsstufe* gering (1), mittel (2) und hoch (3)	Betriebsart und Stufe <sup>1)</sup>	Befahrbarkeit <sup>3)</sup>
1	Ottokraftstoffe nach DIN EN 228 mit einem maximalen (Bio) Ethanolgehalt von 5 Vol.-% nach DIN EN 15376	LAU1	X
2	Flugkraftstoffe		--- <sup>4)</sup>
3	Heizöl EL nach DIN 51603-1, ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle, ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle, Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Ma.-% und einem Flammpunkt > 60 °C		--- <sup>4)</sup>
3b	Dieselmotorenstoffe nach DIN EN 590 mit Zusatz von Biodiesel nach DIN EN 14214 bis zu einem Gesamtgehalt von max. 20 Vol.-%	LAU2 <sup>2)</sup>	X
4	alle Kohlenwasserstoffe sowie benzolhaltige Gemische mit max. 5 Vol.-% Benzol, außer Kraftstoffe	LAU1	--- <sup>4)</sup>
4a	Benzol und benzolhaltige Gemische		X
4b	Rohöle		--- <sup>4)</sup>
4c	gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 60 °C		--- <sup>4)</sup>
5	ein- und mehrwertige Alkohole mit max. 48 Vol.-% Methanol und Ethanol (in Summe), Glykol und Polyglykole, deren Monoether sowie deren wässrige Gemische		X
5a	alle Alkohole und Glykolether sowie deren wässrige Gemische	X	
5b	ein- und mehrwertige Alkohole ≥ C2 mit max. 48 Vol.-% Ethanol sowie deren wässrige Gemische	X	
5c	Ethanol einschließlich Ethanol nach DIN EN 15376 (unabhängig vom Herstellungsverfahren) sowie deren wässrige Lösungen	X	
11	anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8) außer Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z.B. Hypochlorit)	LAU2 <sup>2)</sup>	X
-	Einzel Flüssigkeit: Harnstoff bis 35% in wässriger Lösung		X
-	Einzel Flüssigkeit: Ottokraftstoff E10 nach DIN EN 228	LAU1	X

## Sikaflex® Tank N schwarz

Liste der Flüssigkeiten, gegen die das Fugenabdichtungssystem flüssigkeits- undurchlässig und chemisch beständig ist.

Gr. Nr.	zugelassene Flüssigkeiten für die Anlagenbetriebsarten <sup>1)</sup> Lagern ( <b>L</b> ), Abfüllen ( <b>A</b> ) und Umschlagen ( <b>U</b> ) nach Beanspruchungsstufe* gering ( <b>1</b> ), mittel ( <b>2</b> ) und hoch ( <b>3</b> )	Betriebsart und Stufe <sup>1)</sup>	Befahrbarkeit <sup>3)</sup>
1	Ottokraftstoffe nach DIN EN 228 mit einem maximalen (Bio) Ethanolgehalt von 5 Vol.-% nach DIN EN 15376	LAU1	X
2	Flugkraftstoffe		--- <sup>4)</sup>
3	Heizöl EL nach DIN 51603-1, ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle, ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle, Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Ma.-% und einem Flammpunkt > 60 °C		--- <sup>4)</sup>
3b	Dieselmotorenstoffe nach DIN EN 590 mit Zusatz von Biodiesel nach DIN EN 14214 bis zu einem Gesamtgehalt von max. 20 Vol.-%	LAU2 <sup>2)</sup>	X
4	alle Kohlenwasserstoffe sowie benzolhaltige Gemische mit max. 5 Vol.-% Benzol, außer Kraftstoffe	LAU1	--- <sup>4)</sup>
4a	Benzol und benzolhaltige Gemische	LAU2 <sup>2)</sup>	
4b	Rohöle	LAU1	--- <sup>4)</sup>
4c	gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 60 °C		--- <sup>4)</sup>
5	ein- und mehrwertige Alkohole mit max. 48 Vol.-% Methanol und Ethanol (in Summe), Glykol und Polyglykole, deren Monoether sowie deren wässrige Gemische		X
5a	alle Alkohole und Glykolether sowie deren wässrige Gemische	X	
5b	ein- und mehrwertige Alkohole ≥ C2 mit max. 48 Vol.-% Ethanol sowie deren wässrige Gemische	X	
5c	Ethanol einschließlich Ethanol nach DIN EN 15376 (unabhängig vom Herstellungsverfahren) sowie deren wässrige Lösungen	X	
11	anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8) außer Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z.B. Hypochlorit)	LAU2 <sup>2)</sup>	X
-	Einzelflüssigkeit: Harnstoff bis 35% in wässriger Lösung		X
-	Einzelflüssigkeit: Ottokraftstoff E10 nach DIN EN 228	LAU1	X

Soweit keine anderen Angaben zu den aufgeführten Flüssigkeiten gemacht werden, handelt es sich jeweils um technisch reine Substanzen oder um Mischungen technisch reiner Substanzen der jeweiligen Gruppe, jedoch nicht in Mischung mit Wasser, soweit dies nicht extra ausgewiesen ist.

1) Arbeitsblatt DWA-A-786, Technische Regeln wassergefährdeter Stoffe (TRwS), Ausführung von Dichtflächen, DWA (Fassung Oktober 2005) sowie Anlage 11 dieses Bescheides

2) verwendbar in Tankstellen gemäß TRwS 781 bis TRwS 784 (Arbeitsblätter ATV-DVWK-A 781:2004-08, DWA-A 782:2006-05, DWA-A 783:2005-12 und DWA-A 784:2006-04, Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS), Tankstellen für Kraft-, Schienen- Wasser- und Luftfahrzeuge)

3) Befahrbar nur mit luftbereiften Fahrzeugen

4) nicht befahrbar, nur begehrbar

### PRODUKTDATENBLATT

Sikaflex® Tank N

Februar 2023, Version 01.05

02051501000000013

**BUILDING TRUST**



**Vorbereitung Fugengestaltung:**

Es gelten die technischen Regeln für die Abdichtung mit elastischen Dichtstoffen.

Zur Vermeidung von Kantenabbrüchen in Ortbeton sollten die Fugenflanken mit einer Fase von ca. 3 - 5 mm versehen werden.

**Fugendimensionierung im zugelassenen Bereich:**

Mindestfugenbreite 10 mm.

Maximale Breite 20 mm im befahrenen Bereich, 40 mm im begangenen Bereich.

Das Verhältnis von Fugenbreite zu Fugentiefe muss bei Bodenfugen ~ 1:0,8 betragen (Ausnahmen siehe untenstehende Tabelle).

**Empfehlung für Innenbereiche außerhalb der Zulassung (Temperaturdifferenz von 40 °C):**

Fugenabstand / m	Mindestfugenbreite / mm	Mindestfugentiefe / mm
2	12	12
3	12	12
4	12	12
5	12	12
6	12	12
8	15	12

**Empfehlung für Außenbereiche außerhalb der Zulassung (Temperaturdifferenz von 80 °C):**

Fugenabstand / m	Mindestfugenbreite / mm	Mindestfugentiefe / mm
2	12	12
3	12	12
4	15	12 - 15
5	18	15
6	20	17
8	30	25

Die Empfehlung berücksichtigt nur die temperaturabhängigen Längenänderungen der Betonbauteile. Wenn zusätzliche Bauteilbewegungen zu erwarten sind (z. B. Vibration, Setzung oder horizontale Schiebung), müssen die Fugen entsprechend angepasst werden. Fugenanordnung und -abmessung sind in der Planung zu berücksichtigen, denn der Fugenabdichter hat in der Regel keine Möglichkeit, die Fugen zu verändern. Berechnungsgrundlage für die notwendige Fugenbreite bilden die technischen Kennwerte des Fugendichtstoffs und der angrenzenden Baustoffe, die Beanspruchung der Bauteile, deren Konstruktion und deren Größe.

**VERARBEITUNGSHINWEISE**

Verbrauch	Fugenlänge / m pro 600 ml Beutel	Fugenbreite / mm	Fugentiefe / mm
	~ 6	10	10
	~ 3,3	15	12
	~ 1,9	20	17
	~ 1,2	25	20
	~ 0,8	30	25

Tatsächlicher Verbrauch ist von der Rauigkeit und Aufnahmefähigkeit des Untergrundes abhängig. Die angegebenen Werte sind ohne zusätzliches Material für Porosität, Ausgleich von Toleranzen und Unebenheiten, Überschuss für das Abziehen oder ähnlichem berechnet.

<b>Standvermögen</b>	0 mm (20 mm Profil, +50 °C)	(ISO 7390)
<b>Lufttemperatur</b>	+5 °C bis +40 °C, mindestens +3 °C über dem Taupunkt	
<b>Untergrundtemperatur</b>	+5°C bis +40°C	



<b>Hinterfüllmaterial</b>	Es sind nur geschlossenzellige PE-Hinterfüllprofile (z.B. Sika-Fugenhinterfüllprofil) erlaubt.	
<b>Aushärtegeschwindigkeit</b>	~ 2,5 mm/24 Stunden (+23 °C / 50 % r.F.)	(CQP 049-2)
<b>Hautbildungszeit</b>	~ 90 Minuten (23 °C / 50 % r.F.)	(CQP 019-1)

## MESSWERTE

Alle in diesem Produktdatenblatt aufgeführten technischen Daten stammen aus Laborversuchen. Von uns nicht beeinflussbare Umstände können zu Abweichungen der effektiven Werte führen.

## WEITERE DOKUMENTE

- Sicherheitsdatenblatt
- Vorbehandlungstabelle Sealing & Bonding
- Verarbeitungsanweisung Bodenfügen in Gebäuden, Fahrbahnen und Gehwegen mit Sikaflex® Dichtstoffen

## WICHTIGE HINWEISE

- Sikaflex® Tank N darf nicht angewendet werden zur Glasversiegelung sowie in und rund um Schwimmbädern.
- Bis zur vollen Belastbarkeit ist witterungsabhängig (Material- und Bodentemperatur) eine Aushärtezeit von 7 bis 14 Tagen einzuhalten.
- Der Farbton kann durch die Einwirkung von Umwelteinflüssen beeinträchtigt werden (Chemikalien, hohe Temperaturen, UV-Strahlung). Die nicht auszuschließenden Veränderungen des Farbtons haben keinen Einfluss auf die technischen und schützenden Eigenschaften des Produktes.
- Sikaflex® Tank N kann mit den meisten konventionellen wasserbasierenden Beschichtungen überstrichen werden. Die Überstreichbarkeit und Verträglichkeit von Sikaflex® Tank N muss durch individuelle Vorversuche überprüft werden. Beste Resultate werden erzielt, wenn der Dichtstoff zuvor vollständig ausgehärtet ist. Achtung: Elastische Dichtstoffe sollten grundsätzlich nicht überstrichen werden. Anstriche haben eine begrenzte Dehnfähigkeit und können bei Fugenbewegungen reißen oder abblättern. Farbveränderungen aufgrund von Unverträglichkeiten können nicht ausgeschlossen werden. Mit dichtstoffverträglichen Anstrichen sollten die Fugenränder max. 1 mm beschnitten sein (Prüfung nach DIN 52452-4).
- Sikaflex® Tank N nicht auf Teflon, PE, PP, Polystyrol, bituminösen Untergründen, oder anderen öl- und weichmacherausblutenden Untergründen wie z.B. EPDM, Naturkautschuk oder bestimmten Kunststoffen einsetzen (Vorversuche sind durchzuführen, kontaktieren Sie ihren Verkaufsberater).
- Das Produkt darf im unausgehärteten Zustand nicht mit isocyanatreaktiven Substanzen, insbesondere Alkoholen, die z. B. Bestandteil von Spiritus, vielen Verdünnungen, Reinigungsmitteln und Schalöl sind, gemischt oder in Kontakt gebracht werden, da ansonsten die Aushärtung (Vernetzung) des Materials gestört oder verhindert wird.

## WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Für detaillierte Angaben konsultieren Sie bitte das aktuelle Sicherheitsdatenblatt unter [www.sika.at](http://www.sika.at)

### REACH

#### Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) - Schulungsverpflichtung

Ab dem 24. August 2023 muss vor der industriellen oder gewerblichen Verwendung dieses Produkts eine angemessene Schulung erfolgen. Weitere Informationen sowie ein Link zur Schulung unter [www.sika.com/pu-training](http://www.sika.com/pu-training).



## VERARBEITUNGSANWEISUNG

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Für das Fugenabdichtungssystem für LAU-Anlagen sind unbeschichtete, flüssigkeitsdichte Betonfertigteile mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung für LAU-Anlagen bzw. Ortbeton gemäß ÖNORM EN 206-1 als FDE-Beton zugelassen.

Die Fugenflanken müssen tragfähig sein, fest, sauber, trocken, frei von Öl, Fett und losen Bestandteilen, Zementschlämme, Farben, Hydrophobierungsmitteln und Antigraffiti-Beschichtungen. Die Untergrundtemperatur muss mindestens + 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

#### Primer für saugfähige Untergründe nach Zulassung

Sika® Primer-215 für poröse Baustoffe wie Beton und Polymerbeton. Abluftzeit: mindestens 30 Minuten, maximal 8 Stunden. Der Primer ist Bestandteil des zugelassenen Fugenabdichtungssystems

#### Nicht saugfähige Untergründe außerhalb der Zulassung

Glasierte Fliesen, Emaille, eloxiertes Aluminium und Edelstahl (V2A, V4A) können mit Sika® Aktivator-205 und einem fusselfreien Tuch gereinigt werden. Anschließend mindestens 15 Minuten ablüften lassen. 2-K Beschichtungen oder Lacke auf Basis EP, UP oder PU, Epoxid-Mörtel oder -Beschichtungen, GFK auf Basis EP, UP oder PU, pulverlackierte Metalle, blankes Aluminium und verzinkter Stahl müssen mit einem feinen Schleifvlies (z.B. Sika® Sialvlies very fine) unter leichtem

### PRODUKTDATENBLATT

Sikaflex® Tank N

Februar 2023, Version 01.05

02051501000000013

Druck angeschliffen werden und mit Sika® Aktivator-205 und einem fusselfreien Tuch gereinigt werden. Anschließend mindestens 15 Minuten ablüften lassen. Oben nicht genannte Metalluntergründe, wie Kupfer oder Titanzink mit Sika® Aktivator-205 und einem fusselfreien Tuch reinigen. Mindestens 15 Minuten ablüften lassen, dann Sika® Primer-3 N mit einem Pinsel auftragen. Anschließend weitere 30 Minuten (max. 8 Stunden) ablüften lassen.

Auf die saubere Oberfläche von Hart-PVC Sika® Primer-215 mit einem Pinsel auftragen. Anschließend mindestens 30 Minuten (max. 8 Stunden) ablüften lassen.

#### **Saugfähige Untergründe außerhalb der Zulassung**

Zur Vorbehandlung von Beton, Porenbeton, Putz, Mörtel, Mauerwerk oder bewittertem Holz auf den sauberen Untergrund Sika® Primer-3 N oder Sika® Primer-115 mit einem Pinsel auftragen. Anschließend mindestens 30 Minuten (max. 8 Stunden) ablüften lassen.

#### **Asphalt (nach EN 13108-1 und EN 13108-6):**

Frisch geschnittener oder geschnittener Bestandsasphalt muss eine saubere Oberfläche mit mind. 50% freiliegendem Füllstoffanteil aufweisen und muss mit Sika® Primer-115 geprimert werden.

**Bitte beachten:** Die oben angeführten Abluftzeiten gelten bei 23 °C / 50% r.F. Primer sind ausschließlich als Haftvermittler einzusetzen. Sie ersetzen weder die Reinigung der Haftflächen noch sind sie in der Lage, deren Festigkeit zu verbessern. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Sika® Vorbehandlungstabelle für Kleb- und Dichtstoffe.

#### **VERARBEITUNGSMETHODE / -GERÄTE**

Die Verarbeitungsrichtlinien und spezifischen Anwendungsrichtlinien sind zu befolgen und an die jeweilige Arbeitsumgebung anzupassen.

#### **Maskieren**

Die Verwendung eines Abdeckbandes bei kleinen oder optisch anspruchsvollen Fugen wird empfohlen. Das Abdeckband ist nach Beendigung der Fugarbeiten innerhalb der Hautbildezeit zu entfernen.

#### **Vorbehandlung**

Die Fugenflanken sind je nach Empfehlung mit Primer vorzubehandeln. Dabei ist ein zu hoher Verbrauch und Pfützenbildung am Fugenrund zu vermeiden.

#### **Hinterfüllung**

Nach der Untergrundvorbehandlung ist eine passende Hinterfüllschnur (ca. 20% größer als die Fugenbreite) in der erforderlichen Tiefe einzubringen.

#### **Einbringen des Dichtstoffs**

Folienbeutel vor oder nach Befüllen der Dichtstoffpistole vorbereiten und die Düse je nach Anwendung anpassen. Sikaflex® Tank N in die Fuge einbringen. Sicherstellen, dass Kontakt mit Fugenflanken gewährleistet ist und dabei Luftpfeifen vermeiden. Den Dichtstoff fest an die Fugenflanken Fugenflanken pressen, um eine gute Haftung zu erzielen.

#### **Abglätten**

Unmittelbar nach dem Auftrag die Fugenoberfläche mit einem geeigneten Glättwerkzeug oder Spachtel abziehen, um eine gute Haftung an den Fugenflanken zu erzielen und eine optisch anspruchsvolle Fugenoberfläche zu erhalten. Geeignetes Abglättmittel verwenden, z.B. Sika® Abglättmittel. Keine lösemittelhaltigen Abglättmittel verwenden.

#### **WERKZEUGREINIGUNG**

Alle Werkzeuge und das Verarbeitungszubehör sind unverzüglich mit Sika® Remover-208 oder Sika® Cleaning Wipes-100 zu reinigen. Ausgehärtete Dichtstoffreste lassen sich nur noch mechanisch entfernen. Hände/Haut müssen sofort mit geeigneten Reinigungstüchern, z.B. Sika® Cleaning Wipes-100 oder Industriehandreinigern und Wasser gewaschen werden. Keine Lösemittel auf der Haut verwenden!

#### **RECHTLICHE HINWEISE**

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Lagerung, Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen vor der Anwendung. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchen Rechtsverhältnissen und -titeln auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer schriftlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vor- oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Sonstige Äußerungen unserer Mitarbeiter über die Brauchbarkeit von Waren, ihren Verwendungszweck oder ihre Verarbeitung sind für uns solange nicht rechtsverbindlich, solange sie nicht in Briefform mit eigenhändiger Unterschrift des Mitarbeiters ausdrücklich bestätigt worden sind. Unsere Mitarbeiter sind darüber hinaus nicht bevollmächtigt, rechtsverbindliche Äußerungen zur Brauchbarkeit, zum Verwendungszweck oder zur Verarbeitung unserer Waren abzugeben. In allen gegen uns geltend gemachten Haftungsfällen hat der An-

wender nachzuweisen, dass er uns schriftlich alle Informationen, die zur sachgemäßen und erfolversprechenden Beurteilung durch uns erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanweisung oder einer sonstigen Anleitung beschrieben sind, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht explizit empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Wir empfehlen daher, vor jeder Anwendung die Aktualität der Produktinformation auf [aut.sika.com/de/download-center-bau/produkt-und-systemdatenblaetter.html](http://aut.sika.com/de/download-center-bau/produkt-und-systemdatenblaetter.html) (Downloadcenter) zu prüfen. Im Übrigen gelten – auch gegenüber Dritten – unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen, abrufbar unter [www.sika.at/agb](http://www.sika.at/agb).

**Sika Österreich GmbH**

Bingser Dorfstraße 23  
A-6700 Bludenz  
Tel: 05 0610 0  
Fax: 05 0610 1901  
[www.sika.at](http://www.sika.at)



**PRODUKTDATENBLATT**

Sikaflex® Tank N

Februar 2023, Version 01.05  
02051501000000013